

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 61.

Mittwoch, den 13. März 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Magisträte, Gemeinde- und Guts-Vorstände werden unter Bezugnahme auf Artikel 80 der Ausführungsanweisung zum Einkommen- und Ergänzungssteuer-Gesetz vom 6. Juli 1900 (Extra-Beilage zum Regierungs-Amtsblatt pro 1900, Nr. 48) hierdurch aufgefordert, die Einkommen- und Ergänzungssteuer-Zus- und Abgangskisten für das II. Halbjahr (1. Oktober 1900 bis 31. März 1901) in einfacher Ausfertigung mit den zur Begründung gehörigen Belegen bis spätestens

20. März 1901

an mich einzureichen.
Abgänge, welche innerhalb Preußens ver- zogene Steuerpflichtige betreffen, sind durch die vorgefertigten Lebernahme-Belege (Muster XVII) zu begründen. Mangels derer Belege kann die Festsetzung der in Betracht kommenden Abgänge nicht erfolgen. Die fehlende Beschaffung etwaiger fehlender Belege ist daher notwendig.

Über die bis zum Jahreschluss (31. März cr.) noch vorkommenden Zu- und Abgänge sind Nachtrags-Zus- bzw. Abgangskisten anzustellen und zum 2. April cr. vorzulegen.

Ferner bringe ich hierbei in Erinnerung, daß Kisten über diejenigen Steuerpflichtigen, deren Steuerbeträge für Anfangs genannte Zeit in Rückstand geblieben und als unweiblich niederschlagen sind, der königlichen Kreisstaße hier selbst bis spätestens 31. März cr. vorgelegt sein müssen. Vielfach waren diese Kisten bisher mangelhaft aufgestellt und die vorgeschriebenen Belege zur Begründung nicht beigebracht; ich lege mich deshalb veranlaßt, Artikel 83 der Ausführungs-Anweisung der besonderen Beachtung zu empfehlen.

Merseburg, den 7. März 1901.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission.
Graf d'Hauboville.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hotelbesizers **Julius Wiesner** zu Merseburg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — Schlusstermin auf den **1. April 1901, Vormittags 9 1/2 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Merseburg, den 7. März 1901. (678)
Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

Wir machen auf das hier bestehende Dienstboten-Kranken-Abonnement aufmerksam. Der Abonnementpreis beträgt pro Jahr 3 Mk. Abonnements auf das Jahr vom 1. April 1901 bis ult. März 1902 erziehen wir im Kommunalbüro bei dem Stadtfeldarzt Herrn Schulz unter gleichzeitiger Zahlung des Abonnementpreises annehmen. § 4 des Regulativs für das Dienstboten-Kranken-Abonnement lautet: **Wer im Laufe des Abonnementjahres — vom 1. April bis 31. März — dem Abonnement beitrifft, (in welchem Falle gleichwohl das volle Jahresabonnement zu zahlen ist), erlangt das Recht auf freie Kur und Verpflegung**

seiner Diensthöten erst nach Ablauf von 14 Tagen nach dem Tage des Beitritts. (664)
Merseburg, den 5. März 1901.

Der Magistrat.

Die Parzellen 863/141 von dem jetzt Restaurateur Luge'schen Hausgrundstück, Burgstraße Nr. 12 hier, nach der katasteramtlichen Vermessung 2 ar 57 qm groß, und 864/141 von dem jetzt Handschuhfabrikant Jeigermann'schen Hausgrundstück, Burgstraße Nr. 11 hier, nach der katasteramtlichen Vermessung 80 qm groß, sollen am (264)

Dienstag, 19. März d. Js.,

Vormittags 11 Uhr

im unteren Saale des Rathhauses hier im Wege des öffentlichen Ausgebots verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Kommunal-Büreau eingesehen werden.
Merseburg, den 25. Januar 1901.

Der Magistrat.

Der Glückwunsch des Kaisers und der Tauf des Regenten.

* Berlin, 11. März. Se. Maj. der Kaiser hat heute an Se. Igl. Hoheit den Prinz-Regenten folgendes Telegramm gerichtet:

An den Prinz-Regenten von Bayern königliche Hoheit, München. Mit dem schmerzlichen Bedauern muß ich Dir am den Ehrentage fern bleiben, mit dem Du Dein achtzigstes Lebensjahr vollendest. Fülle, daß ich mit herzlichsten Gedanken im Geiste Dir nahe bin. Mein ältester Sohn muß mich vertreten. Laß Dir nur ihm sagen, mit welcher inniger Freude ich an diesem Tage Dir Deine krafftvolle Gestalt vergegenwärtige, wie ich mit dem treuen Bayernvolke, ja mit ganz Deutschland, dem Fürsten und helden Heil wünsche, in dem Gottes Güte uns einen der hervorragendsten Waffengeführten Kaiser Wilhelms des Großen erhalten hat und den sie uns in seiner wunderbaren Frische und Mäßigkeit lange bewahren möge. — Gez. Wilhelm.

Se. Igl. Hoheit der Prinz-Regent erwiderte alsbald mit folgendem Telegramm: Seiner Majestät Kaiser Wilhelm, Berlin. Coeben von einer Ausfahrt nach Schloß Nymphenburg zurückgekehrt, erhalte ich Dein liebes Telegramm, dessen Inhalt mich innig rührt. Ich sage Dir für Deine so warmen und schmelzhaften Worte aufrichtigsten Dank. Mit tiefem Bedauern erfüllt es mich, daß Deine lebenswichtige Absicht, die Feier Deines achtzigsten Geburtstages durch Deine Anwesenheit zu verberlichen, durch den so verabschiedungswürdigen Zwischenfall vereitelt wurde. Ich freue mich jedoch, daß Du Dich entschlossen hast, Deinen geliebten Sohn, den Kronprinzen, welcher meiner herzlichsten Aufnahme versichert sein darf, als Deinen Vertreter hierher zu senden. Ich hoffe zuversichtlich, von ihm günstige Nachrichten über Dein Befinden zu vernehmen. — Gez. Luitpold.

* München, 11. März. Heute Nachmittag 5 Uhr wurde in der Residenz eine große Salatafel abgehalten, an der das diplomatische Korps, die Ständeherrn, Staatsminister, Erzbischöfe, sowie sämtliche Deputationen teilnahmen, die in diesen Tagen vom Prinzregenten empfangen worden sind. Namens der Gäste brachte Prinz Ludwig in längerem Trinksprache die Empfindungen und Glückwünsche zum Ausdruck,

die heute das ganze bayerische Volk befeelen. Der Prinzregent antwortete mit Worten des herzlichsten Dankes. Heute Abend fand eine große militärische Serenade vor der Residenz mit Zapfenstreich statt.

* Berlin, 11. März. Die Nordb. Allg. Ztg. schreibt: Im ganzen deutschen Reiche nimmt man innigen Anteil an dem 80. Geburtstag des Prinzregenten von Bayern. Wir verehren in dem großen, sympathischen Prinzregenten den allzeit treu befindlichen deutschen Bundesfürsten, der unermüßlich über die Wohlfahrt seines Landes wacht und eifrig mitwirkt am Gedeihen des gesammten Vaterlandes. Die Kriegsjahre 1870/71 haben den Prinzen an der Seite König Wilhelm's im Hauptquartier. Freudig bot er danach Herz und Hand, um die Einigung Deutschlands mit herbeiführen zu helfen. Ueber die Grenzen Bayerns hinaus wird es mit aufrichtiger Verehrung empfunden, wie er mit großer Umsicht in schwieriger Zeit für sein Land Jahre ruhigen, stetigen Gedeihens heraufzuführen.

Zu den chinesischen Wirren.

* Shanghai, 10. März. Die „North-China Daily News“ melden, Depeschen aus Lautschau zufolge befinden sich Prinz Tuan, Tung-fu-hiang und andere schuldige Wirbenträger in Ningia (am oberen Goangho an der Grenze der Mongolei) und sind zum Widerstand gegen eine etwaige Verhaftung vorbereitet. Tung-fu-hiang verfügte über 20,000, Prinz Tuan über 10,000 Mann. Ein kaiserlicher Kommissar ist auf dem Wege nach Ningia, um den Urtheilspruch über die Schuldigen dafelbst zu veröffentlichen und dem betr. Gehörsam zu verschaffen.

* Peking, 10. März. Li Hung-tschang erkrankte aufs Neue ernstlich. Der Arzt sagt, sein Leben hänge an einem Faden.

* Peking, 11. März. Der amerikanische Gesandte Conger hat heute früh Peking mit sechsmonatigem Urlaub verlassen. Alle Gesandten waren zum Abschied am Bahnhof erschienen.

* London, 11. März. Die „Times“ meldet aus Shanghai vom 11. März: Aus glaubwürdiger Quelle wird g. meldet, Rußland habe der chinesischen Regierung bekannt gegeben, wenn das Mandchurien-Abkommen nicht bis zu dem nahen, von Rußland bezeichneten Datum unterzeichnet sei, so werde es die Konvention zurückziehen und härtere Bedingungen aufstellen; Li-Hung-tschang erklärt, er sei machtlos, Widerstand zu leisten. Hier berührt beträchtliche Besorgnis, da man glaubt, es bestehe gegenwärtig zwischen den Völkern am Jangtse und Li-Hung-tschang die äußerste Spannung.

* Rom, 11. März. In der Beantwortung einer Interpellation des Abg. Ghiesi erklärte es der Kriegsminister der röm. Kammer Formelli für unrichtig, daß die italienischen Truppen in China Mangel an Lebensmitteln gehabt hätten, und fügte hinzu: Die Haltung und Mannersucht der Italiener war bewundernswürdig. Sie begingen niemals Plünderungen.

* Berlin, 11. März. Generalfeldmarschall Graf v. Waldersee meldet aus Peking vom 10. März: Die Kolonne v. Ledebur hat am 8. März das Thor der großen Mauer westlich von Peking mit 130 Kilometer westlich von Peking erstickt und vier Gefolge genommen.

* London, 11. März. Nach Berichten aus der Provinz Schansi konstruieren die Chinesen

Infanteriegebäude: Für die 5gepalante Cornucopie über deren Raum 20 Bq., für Kränze in Merseburg und Umgegend 10 Bq. Für peraltische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inlandbereichs 40 Bq. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

umfassende Befestigungen an der Grenze und mobilisirten große Truppenkörper dort, um den Vormarsch der Ausländer zu verhindern. Ebenso wie Waldersee Klautschou, will General Gaselee demnächst Schanghai besuchen, keiner von beiden will jedoch China verlassen.

* Peking, 11. März. In Gegenwart zahlreicher Offiziere und Diplomaten fand hier unter Entfaltung großer militärischer Pompes die feierliche Ueberführung und Beerdigung der Opfer des vergangenen Jahres statt, deren sterbliche Ueberreste nur provisorisch beigelegt worden waren. 32 englische Soldaten wurden im Garten der englischen Gesandtschaft bestattet, während vier deutsche Marine-Soldaten: Reitmeyer, Strauß, Meinhart und Kauffen, sowie fünf Italiener auf den gemeinschaftlichen deutsch-italienisch-österreichischen Friedhof übergeführt wurden. Dort fand um 4 Uhr Nachmittags die kirchliche Einsegnung nach evangelischem und katholischem Ritus statt, worauf die Leichen unter dem Donner der Ehrensalute zur ewigen Ruhe gebettet wurden. Die frischen Gräber sowohl, wie das von Ketteler, schmückte dann Legationssekretär von Bergen mit Blumen — als letzten Gruß vor seiner Abreise nach Europa, die heute erfolgte.

Krieg in Südafrika.

* Merseburg, 12. März.

Die Einstellung der Feindseligkeiten von Seiten der Buren soll von Sir Alfred Milner für den Augenblick in Aussicht gestellt sein, wo die englische Regierung ihnen eine, wenn auch nur beschränkte Autonomie gewähren würde. Die Nachrichten über die Bemühungen Kitcheners und Milners, die Buren zu einem Friedensschlusse zu bewegen, haben in allen Kreisen der englischen Bevölkerung eine außerordentlich freundliche Aufnahme gefunden, die den Beweis liefert, wie herzlich kriegsmüde man ganz allgemein in London ist und wie gerne man, selbst bei früher für unmöglich gehaltenen Zuständen, den für die Buren ehrenvollen Bedingungen zustimmen würde. Nachrichten über die für gestern in Aussicht gestellte Uebergabe des Generals Botha mit der von ihm direkt befehligten Streitmacht sind bis Schluß der Redaktion nicht eingegangen. Es heißt jetzt in London, daß die Einstellung der Feindseligkeiten sich nur auf Bothas Truppen erstrecken würde, wenn der Versuch, die Bedingungen derartig zu stellen, daß alle noch kämpfenden Burenabteilungen sie annehmen könnten, nicht gelingen sollte. Man vermutet, daß De Wet und Steijn nur deshalb von den jetzt abzu-schließenden Verhandlungen nicht mit betroffen werden sollen, weil sie selbst sich mit den von den Engländern gewährten und von Botha im Prinzip angenommenen Friedensbedingungen nicht einverstanden erklärt hätten.

In der Umgebung Krügers wird nach einem Telegramm der „Maad. Ztg.“ bestätigt, daß Steijn, De Wet und Schaff Bürger sich jedem Friedensschlusse widersetzen, welcher nicht die Anerkennung der Unabhängigkeit der Burenstaaten enthält. Falls Botha unter anderen Bedingungen kapituliert, würde der Krieg dadurch nicht beendet. Krüger leugnet auch, daß einige Burenabteilungen an Munition Mangel leiden.

* Lourengo Marauas, 11. März. Botha ist vollständig bereit, sich zu ergeben und verlangt einen Waffenstillstand, um mit

Für
Confirmanden
 empfiehlt
Franz Lorenz
 Merseburg,
 kl. Ritterstr. 2, Ecke Entenplan,

Oberhemden
 mit 4fach reinleinenem Einfas 2,40 M.,
weiße Hemden
 95 Pfg.,
Borhemden
 40 Pfg.,
Stehkragen
 4fach rein Leinen 30 Pfg.,
Manchetten 25 Pfg.,
Cravatten 15 Pfg.,
Socken 30 Pfg.,
Hosenträger 25 Pfg.,
Hüte 1,50 Mk.,
Glacéhandschuhe
 1,45 M.,
Taschentücher.

Weiße Röcke
 1,30 M.,
Spitzen, Stickereien,
Shirtings,
Corsets 70 Pfg.,
Rüschen,
 Glacéhandschuhe 1,45 M.,
 Zwirnhandschuhe 25 Pfg.,
Strümpfe 50 Pfg.,
 Schwarzseidene
Atlas-, Rips- und
Moirébänder
 in größter Auswahl und allen Preislagen.
Schwarze Perlbesätze
 677) Wtr. 8 Pfg.

Empfehle mich in meinem Salon zum
Kasiren, Frisieren, Haarschneiden
 und **Damen-Frisiren.**
 582) Abonnement in u. außer dem Hause.
Wilh. Albrecht, Friseur,
 Merseburg, Gottbardtstraße 40.

Das älteste und größte
Möbel-Transportgeschäft
 am Plage von
Richard Beyer,
 Breitestraße 17, 144
 Mitglied des Internationalen Möbel-
 transport-Verbandes und alleiniger
 Vertreter für Merseburg und Um-
 gegend ist in der Lage, zu jeder Zeit
 zwischen beliebigen Plätzen des In-
 und Auslandes günstige Rücktrans-
 port-Gelegenheit zu bieten, da stets
 Möbelwagen zur Verfügung stehen.

Alle Damen
 bitte ich, die Sonnen-
 schirme schon jetzt
 nachzusehen u. eventl.
 neu beziehen zu lassen.
 Ich biete in diesem
 Jahre ein ganz be-
 sonders großes und
 reichhaltiges
 Zeilenlager.
Seidenschirmfabrik
F. B. Heinzel, Halle a. S.,
 Leipzigerstr. 98, schrägüber Neubau
 Webdy-Pöhlde. (621)
 Besuchen auf Wunsch in 1 Stunde.
 In- und ausländische reisende und
 geschmackvolle Neuheiten in
 Sonnenschirmen sind schon jetzt
 eingetroffen und ausgestellt.
 Eigene Fabrikate. Größte Auswahl.

Altenwurzeln-Haaröl,
 feinstes, bestes Toilettenöl zur
 Erhaltung Kräftigung u. Verschönerung
 des Haars, es verhindert das Aus-
 fallen und frühe Greichen desselben
 u. befeuchtet die so lästigen Schuppen,
 a Flasche 75 und 30 Pfg. empfiehlt
 460) **Gustav Lots Nachf.**



CARL GIESEBUTH, HALLE a. S.
 Sternstraße 10 I.
 Gründliche theo. u. prakt. Ausbildung in
 Buchführung u. Stenographie.
 Kurse für Kaufleute, Landwirte und
 Gewerbetreibende.
Stenotypen-Schule
 Eintritt täglich.
 Sprachen, Schreibmaschine,
 Schönschrift, Correspondenz, Rechnen
 Fern- u. Telegraphen.
 Handels-Lehranstalt.

Mittwoch, den 13. März, steht
 ein frischer Transport

Dänische
Pferde
 bei uns zum Verkauf.
 685) **Gebr. Strehl.** Fernspr.
 Nr. 20.

Grab-
denk-
mäler
 in größter Auswahl und geschmackvoller Ausführung empfiehlt die
Steinbildhauerei
L. Neumayer,
 Meuschauer
 Str. 6.
Frühjahrs-
Aufträge
 werden schon jetzt
 erbeten. (148)

Bericht
 aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsäch-
 lich erzielte Getreidepreise am 11. März 1901.

Preis	Preis pro 100 Kilogramm				Erbsen
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	
Merseburg ..	—	—	—	—	—
Weißenfels ..	14,10-15,30	14,40-15,00	14,00-17,00	18,50-14,60	—
Naumburg ..	—	—	—	—	—
Querfurt ...	15,20	—	—	14,00	—

Das schönste
Eheglück
 zerstört der Haus-
 putz, wenn der Mann
 ihn zu sehen kriegt.
 Darum sollten alle Hausfrauen
Dr. Thompson's Seifenpulver
 mit dem „SCHWAN“ nehmen. Das
 reinigt so schnell und gründlich, dass
 alles blank und trocken ist, wenn der
 Mann nach Hause kommt.
Man verlange es überall!

Haus-, Betriebs- und Berufs-
Haftpflicht-Versicherungen
 vermittelt
Paul Thiele - Merseburg.

Sangeslustig und gesund
 erhält man seine Stubenvögel durch
 Nahrung, die der in Freiheit ge-
 suchten am ähnlichsten ist. Dies ist
Büchner's unübertroffenes
Original - Vogelfutter
 für alle Arten Vögel.
 Zu haben bei den Firmen: (2900)
Fr. Franz Herrfurth,
Richard Schurig,
Carl Eckardt.

Gestellungen-
Ordres
 vorrätig in der
Kreisblatt-Druckerei.
Stadt-Theater Halle a. S.
 Mittwoch, den 12. März,
 Abends 7 1/2 Uhr:
Oberon, König der Elfen.

Apollo-Theater.
HALLE.
 Direktion: Friedrich Wiehle.
Gänzlich neuer Spielplan!
Lemance's Wunder-Quellen
 aus 1001 Nacht.
 300 farbenprächtige Wasserstrahlen
 mit Darstellung künstlerischer Meister-
 werke durch Miss Cleo Wasa.
Barsko-Truppe, Flächturn-Künstler
 — Willy Dankelmann, Thier-
 stimmen-Imitator. — Shadow-
 Bros., mod. Hand-Cladatoren. —
 Agathe Vernon, Soubrette. — Miss
 Hettie, Trapes-Künstlerin. — Bruno
 Hitzschfeld, sächsl. Humorist.
 Winkler-Venturini, Prestidigitateur.
Miss Liesa, Luft-Belegpedlerin,
 genannt das Räthsel der Luft.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kasse zur Unterstützung der
Hinterbliebenen verstorbenen
Beamten im Kreise Merseburg.
 Die geprüfte Rechnung pro 1900
 liegt nebst Veldgen zur Einsicht der
 Mitglieder bei unserem Kassier,
 Magistrats - Kalkulator Barthel
 auf 4 Wochen aus.
 Merseburg, den 12. März 1901.
 683) **Der Vorstand.**

Reichskrone.
Donnerstag, d. 14. u. Freitag,
den 15. März cr.:
 Nur zweimaliges Gastspiel der
Original - Wien - Budapestter
Orpheum-Gesellschaft.
 Ausgezeichnetes brillantes Solo-
 Programm.
 Humoristen, Soubretten, Gesang,
 Tanz- und Juchduetten.
 Ferner täglich:
2 Original-Burlesken 2
 deren jede einzelne in Wien und
 Budapest über — 300 Mal — mit
 tolofalem Erfolge aufgeführt werden.
Eintrittspreise: Im Vorver-
 kauf bei Heinrich Schultze jun.
 1. Platz 80, 2. Platz 60 Pfg. In
 der Abendkasse 1. Platz 1 Mt.,
 2. Platz 75, Gallerie 40 Pfg.
Anfang 8 Uhr. (676)

Junge Verführer, Capannen,
Junge Hühner, Pariser Kopf-
Salat, frische Ananas,
Schreibbonig
 empfiehlt
C. L. Zimmermann.
Donnerstag Abend u. Freitag
 früh empfiehlt
Kalldamen
 684) **Rob. Reichardt.**
 Hierin 1 Beilage.



Staats-Medaille.

Den Eingang der neuesten Stoffe für Herren-Bekleidung

in den besten deutschen und ausländischen Fabrikaten
beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Albert Drechsler Nachf.

Inhaber: Albert Henze.



Halle a. S. 1881.

626)

Poststrasse 21.

Halle a. S.

Fernsprecher 126.

Die Anfertigung geschieht in eigenen Ateliers unter Leitung tüchtiger Zuschnneider.

Chiné-Seide, das Neueste für Besätze, Blusen und ganze Roben,

empfiehlt in überraschender Auswahl

Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Halle a. S., Große Steinstraße 88.

625)

Die Merseburger Kreisblatt-Druckerei,

ausgestattet mit modernstem Typen-Material
empfiehlt sich zur

Anfertigung

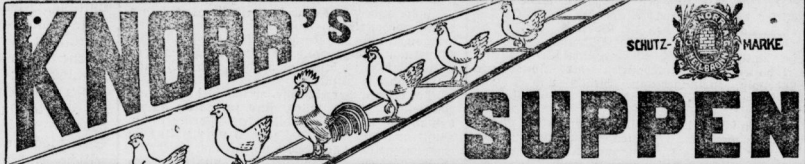
Drucksachen jeder Art,

als:

- Broschüren, Prospecten, Circularen,
- Rechnungsformularen,
- Einladungs- u. Visitenkarten, Programms,
- Tischkarten, Festliedern,
- Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen

u. s. w.

Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.



Haferpräparate:

Hafermehl, beste Kindernahrung, 8-rührigster Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 25 Jahren erprobt u. in Millionen Fällen bewährt. *Nur in 1/4 und 1/2 Kilopacketen zu haben.*

Haferflocken, Hafermark, Hafergrütze, äusserst wohlschmeckende Süßmilch-Suppen, Haferbiscuits, delikates Gebäck, sehr nahrhaft — besonders für kranke Kinder zu empfehlen.

Suppenmehle:

Grüinkornmehl, liefert eine hochfeine und kräftige Suppe von aromatischem Geschmack.

Gerstenmehl, für eine vorzügliche Gerstenschleimsuppe.

Reismehl, leicht verdaulich für Suppen, Pudding und Auflauf.

Tapioca C. H. K., aus bestem brasilian. Tapioca präp., sehr leicht verdaulich. *Mischungen: Tapioca-Julienne, Tapioca-Creey etc.*

Fertige Suppen:

Suppentafeln, für 5 bis 8 Portionen genügend. In 50 verschiedenen Sorten.

Fixsuppen, für 2 bis 3 Portionen genügend. In 12 verschiedenen Sorten.

Erbswurst, mit Speck — ohne Speck — in Julienne — in Schinken — in Schweinsohren. In 1/2 und 1/4 Ko-Packung.

Unabgetroffen! Nur mit Wasser zuzubereiten.

Eierteigwaren:

in vielerlei Sorten und Formen. Spezialitäten:

Aechte Hausfrauen-Eiernudeln, Marke „Kathchen von Hellbrohn“.

Maccaroni, Marke „Mahn“ aus best. Teigzweigen.

Dörrgemüse für die Herbst- und Winteraison. Julienne (Wurzel- u. Kräuteruppe) in verschiedenen Mischungen. Schneidebohnen, hochfein in Qual und Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertraffen.

Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltmarkt erworben haben, sind unübertroffen. Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.

Man soll nicht immer die Köchin tadeln, wenn der Kaffee nicht schmeckt.

Die Haupt-Ursache ist oft die Bezugsquelle.

Unsere täglich frisch gerösteten Kaffee's

Pfund 90 Pf., 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—

haben noch stets alle Ansprüche übertraffen, die an **feines Aroma**, exquisiten **Geschmack**, **größte Ergiebigkeit** und **Billigkeit** gestellt wurden.

Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme. Nach Merseburg von 1 Pf. an franco

Hochfeinen Cacao, Pfund 1,60, 2.—, 2,40.

Theemischungen von prächtigem Aroma, feinem Geschmack, Pf. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50, 1/4 Pf. 0,50, 0,75, 1.—, 1,50 Pf. empfehlen

Pottel & Broskowski, Halle a. S.

Piano - Magazin.

Maercker & Co.,

Halle a. S.,

Neue Promenade 1a,

vis à vis den Francke'schen

Stiftungen

empfiehlt

sein gut assortirtes Lager

gediegener



Pianinos, Flügel u. Harmoniums

und bietet seinen geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung langjährige Garantie für seine Fabrikate.

Stimmungen und Reparaturen werden sachkundig und sorgfältig ausgeführt, auch hält es sein **Piano-Leihinstitut** empfohlen. (145)

Schuhwaaren

für gesunde und leidende Füße in vorzüglicher Ausführung. **Gummischuhreparaturen** allezeit anerkannt und denkbar bester Haltbarkeit und Eleganz fertig prompt und preiswerth nur

F. Steiner, Schuhmacher, Unteraltenburg 1.
Sikzandalen nur einzig sicherer Schutz gegen Glätte. D. O. Alleiniger Berufertiger

Stellung

erhalten junge Leute nach 2 monat, gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter. Honorar mäßig. In 3 Jahren wurden von hier 351 Beamte verlangt.

Kube, vorm. Amtsvorsteher, 3537 Landwirth, Halle a. S.

Möbelfabrik u. Magazin

der Vereinigten Tischlermeister

Fabrik: Beesenerstrasse 12, Fernsprecher 707.

Halle a. S.

Lager u. Verkauf: Kl. Steinstrasse 6, Fernsprecher 642.

gediegener, selbstgefertigter Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

Gleichzeitig erlauben wir uns, unserer werthen Kundschaft, sowie einem geehrten hiesigen u. auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, dass wir

Beesenerstrasse No. 12 eine **Möbelfabrik mit Dampftrieb**

mit den neuesten Holzbearbeitungsmaschinen und besten Holztrockenanlagen errichtet haben. Wir glauben hierdurch, die uns gestellten Anforderungen nach jeder Richtung aufs Beste und in kürzester Zeit ausführen zu können. Um ferneres Wohlwollen gütigst bittend, theilen wir höflichst mit, dass unser

Lager und Verkauf wie bisher Kl. Steinstrasse No. 6 verbleibt. (536)